

Das Fensterbachblatd

Kinderseite: Töpfe bemalen mit dem OGV Wolfring - Seite 21

Informationen aus dem Rathaus

Seite 3

Faszination Gleitschirmfliegen

Seite 6

Gartenparadies von Friedbert Brand

Seite 14

Rezept: Lachsfilet auf Zitronenrisotto

Seite 22

Inhaltsverzeichnis

Das erwartet Sie in dieser Ausgabe

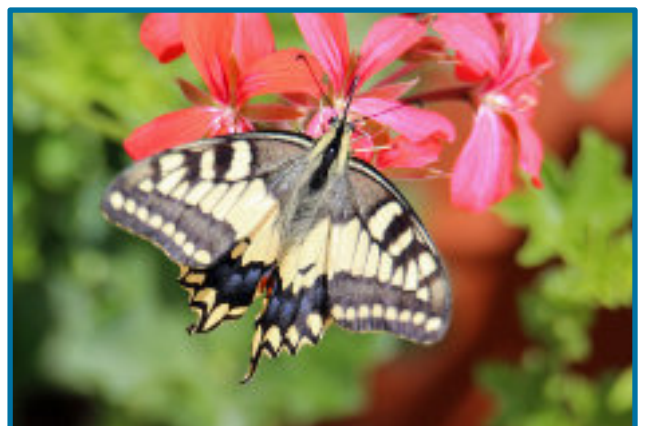
Infos aus dem Rathaus	Seite 3
70 Jahre KAB Ortsgruppe Dürnsricht-Wolfring	Seite 4
Tag des Mädchenfußballs bei der DJK Dürnsricht-Wolfring	Seite 5
Fensterbachtaler Delta Club	Seite 6
Das Attentat an der Hirschauer Hütte	Seite 8
Entwicklungsflächen zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie	Seite 10
Ehrenamtliche Helfer*innen für die Nachbarschaftshilfe Fensterbach gesucht	Seite 13
Gartenparadies von Friedbert Brand	Seite 14
Schützenverein „Hubertus“ Knölling - Teil 2	Seite 16
Kinderseite	Seite 20
Rezept „Lachsfilet auf Zitronenrisotto“	Seite 22
Werbung im Fensterbachbladl	Seite 23
Leserseite - Ihre Meinung ist uns wichtig!	Seite 23
Impressum	Seite 23

Gedicht

Heike Henning

Foto: Heimler

*Ein Schmetterling flog zart auf meine Hand.
Er sagte leis: „Ich hab Dich gleich erkannt:
Du tötest nicht.“ Da flog er schon davon.
Ich widersprach ihm nicht.*



Infos aus dem Rathaus

Wahlhelfer gesucht

Für die **Landtags- und Bezirkswahl am 8. Oktober 2023** werden **freiwillige Mitglieder für die Wahl- und Briefwahlvorstände** benötigt.

Alle Wahlhelferinnen bzw. Wahlhelfer erhalten für ihre Tätigkeit eine entsprechende Aufwandsentschädigung.

Voraussetzung ist, dass man wahlberechtigt ist, das heißt:

- Deutsche(r) im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 Grundgesetz,
- am Wahltag mindestens 18 Jahre alt,
- möglichst Hauptwohnung bzw. gewöhnlicher Aufenthalt in Fensterbach.

Weitere Informationen erhalten Sie unter Telefon **09438/90111-23** oder unter **nowak@fensterbach.de**.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung im Rathaus

Die Gemeindeverwaltung im Rathaus ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

- **Montag** 8.30 – 12.00 Uhr. Nachmittags von 13.30 – 16.00 Uhr nur nach vorheriger Terminvereinbarung.
- **Dienstag** 8.30 – 12.00 Uhr. Nachmittags von 13.30 – 16.00 Uhr nur nach vorheriger Terminvereinbarung.
- **Mittwoch:** ganztägig geschlossen
- **Donnerstag** 8.30 – 12.00 Uhr. Nachmittags von 13.30 – 17.30 Uhr. Von 15.30 – 17.30 Uhr findet auch die Bürgermeistersprechstunde statt.
- **Freitag** 8.30 – 12.00 Uhr

Es wird darauf hingewiesen, dass bis auf Mittwoch jeden Tag Parteiverkehr herrscht.

Nur Montagnachmittag und Dienstagnachmittag ausschließlich nach vorheriger Terminvereinbarung: Dies hat den Vorteil, dass keine langen Wartezeiten entstehen und der zuständige Sachbearbeiter auch im Haus ist.

Terminvereinbarungen für Montag nachmittags und Dienstag nachmittags sowie für die Bürgermeistersprechstunde können telefonisch unter **09438/90111-0** oder per Email unter **info@fensterbach.de** erfolgen.

Gemeindeterminkalender 2024

Die Besprechung für den Gemeindeterminkalender findet am **10.10.2023 ab 19:00 Uhr** im **Feuerwehrhaus Wolfring** statt.

Die Termine bitte bis **03.10.2023** an Lutz Böhnisch einreichen unter der E-Mail Adresse:

lutz.boehnisch@t-online.de

70 Jahre KAB Ortsgruppe Dürnsricht-Wolfring

Das ist ein Grund zum Feiern

Die Feierlichkeit begann mit dem Festgottesdienst in der Pfarrkirche Dürnsricht, den KAB Diözesanpräses und Pfarrer Stefan Rödl zusammen mit Präses und Pfarrer Michael Hoch zelebrierten.

Die musikalische Umrahmung durch den Kirchenchor mit Liedern der KAB-Messe sorgte für eine dem Jubiläum angemessene Atmosphäre in einem sehr gut besuchten Gotteshaus.

In seiner Festpredigt ging Diözesanpräses Rödl auf die vielseitigen Aktivitäten der KAB als Sozialverband ein, bei dem nicht die Wirtschaft, sondern der Mensch in seiner Würde als Ebenbild Gottes im Mittelpunkt steht. Die KAB sei die Stimme der Arbeitnehmerschaft in der Kirche und Gesellschaft, ohne deren Einsatz es das soziale Netz in Deutschland in seiner heutigen Struktur wohl nicht gäbe.

Nach einem Gemeinschaftsfoto auf den Stufen der Pfarrkirche begann der anschließende Festakt im wunderschön dekorierten Jugendheim in Wolfring mit einem Sektempfang und einem deftigem Mittagsbuffet.

Als weitere Ehrengäste konnten Frau Maria Beer, Sprecherin des KAB-Kreisverbandes Regensburg, Frau Doris Wein-Deml, Teamsprecherin des KAB-Kreisverbandes Schwandorf und Frau Christa Mösbauer, Diözesansekretärin sowie Bürgermeister Christian Ziegler und

Gattin begrüßt werden. Bürgermeister Zieglers musikalisches Grußwort war der Auftakt zum „etwas anderen Festakt“. Hier blickte das Leitungsteam in Form von sieben Schlaglichtern auf das Leben der Ortsgruppe zurück. Ein Prosit auf die KAB und ihre Vielzahl an sozialen Projekten, unzähligen Vorträgen, Kursen, Betriebsbesichtigungen, die Gründung der Eltern-Kind-Gruppe, das Aufrechterhalten von Brauchtum und die Mitwirkung bei kirchlichen Festen!

In einem unterhaltsamen Zwiegespräch erläuterten die Festgäste die Bedeutung der KAB – Buchstaben. Ein Kämpfen für soziale Gerechtigkeit, nicht nur für Arbeitnehmer, sondern für ALLE, für eine lebens- und lebenswerte Welt. Anschließend zeigte Herr Heimler aus seinem umfangreichen Archiv eine Vielzahl an Fotos. Eine Zeitreise vom Beginn bis zur Gegenwart der Ortsgruppe. Viele Mitglieder haben sich auf den Fotos wiedergefunden.

Zum Abschluss ging ein herzliches Vergelt's Gott an alle Mitglieder, ehemaligen und aktuellen Vorstandsmitglieder und Förderer der Ortsgruppe für die Unterstützung und Treue. Herzlich Danke sagen, galt es auch unserem Präses Michael Hoch, für seine jahrelange Unterstützung, besonders bei der Vorbereitung der Jubiläumsfeier.



Tag des Mädchenfußballs bei der DJK Dürnsricht-Wolfring

Am 17. Juni fand bei der DJK Dürnsricht-Wolfring ein ganz besonderes Event statt – der Tag des Mädchenfußballs. Unter strahlend blauem Himmel und bei bestem Wetter versammelten sich 67 begeisterte Mädchen im Alter zwischen 5-17 Jahren auf dem Sportgelände.

Ein Highlight des Tages war zweifelsohne die Anwesenheit der Bundesligaspielerin Laura Donhauser vom 1. FC Köln. Laura bereicherte die Veranstaltung, indem sie nicht nur mit den Mädchen trainierte, sondern auch geduldig Autogramme schrieb und sich für Fotos zur Verfügung stellte.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den

- 1. Vorstand Christoph Winkler und
 - den Verantwortlichen des Bayerischen Fußball-Verbandes Frieda Bauer (Ehren-BFMA-Vorsitzende),
 - Thomas Graml (Bezirks-Vorsitzender)
 - sowie Werner Mages (Kreis-Vorsitzender)
- folgte ein gemeinsames Gruppenfoto.

Danach ging es umgehend auf den Rasen. Um den individuellen Bedürfnissen gerecht zu werden, wurden die Mädchen für das Training in verschiedene Altersgruppen eingeteilt. Jede Gruppe wurde von Spielerinnen der ersten Damenmannschaft betreut, die den Mädchen wertvolle Tipps vermittelten.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen stand ein weiterer Höhepunkt in Form eines Gewinnspiels an. Laura Donhauser persönlich zog die Gewinner und übergab die Preise, darunter ein signiertes Trikot. Die strahlenden Gesichter der Gewinnerinnen zeigten, wie sehr sie sich über ihre Preise freuten.

Die DJK Dürnsricht-Wolfring ist stolz darauf, so viele Mädchen für die Veranstaltung begeistern zu können und bedankt sich herzlich bei Laura Donhauser für ihre Teilnahme und Unterstützung. Ein großes Dankeschön gilt auch den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern, ohne die dieses großartige Ereignis nicht möglich gewesen wäre.



Faszination Gleitschirmfliegen in der Region

Fensterbachtaler Delta Club



Freies Fliegen fasziniert die Menschen seit Karl Wilhelm Otto Lilienthal 1891 mit seinen ersten Flugversuchen begann und begeistert Jung und Alt gleichermaßen.

Das gilt besonders für das Gleitschirmfliegen, dem wohl einfachsten aller Flugsportarten. Verstaut in einem handlichen Rucksack entfaltet der Gleitschirm seine Tragfläche im Flug und trägt den Piloten in die Lüfte, bis er nach dem Flugtag dort wieder verstaut wird.

Wurden die Gleitschirmpiloten vor einigen Jahren noch mit ihren „Sinktüten“ belächelt, so ist es durch beachtliche technische Fortschritte mittlerweile möglich, hunderte von Kilometern und somit stundenlange Flüge zurückzulegen.

Organisiert sind die Gleitschirm- und Drachenflieger rund um Fensterbach im Verein „Fensterbachtaler Delta Club“, der vor über 30 Jahren seinen Ursprung mit den Drachenfliegern hatte und mittlerweile hauptsächlich Gleitschirmflieger beheimatet.

Während die häufigste Startart für Gleitsegel der Hangstart von einem Berg ist, sparen sich die Fensterbachflieger die weite Anfahrt in die Alpen und greifen auf die immer populärere Startart, den Windenstart zurück.

Das dafür notwendige Vereins-Schleppgelände befindet sich in Dürnsricht nahe Feuerwehr. Als Seilwinde kommt eine Kirchner K6-Doppeltrommelwinde zum Einsatz, die den Piloten auf 250 – 350 Meter in die Höhe schleppt bevor er das Schleppseil ausklingt und frei durch die Lüfte gleitet.

Die mehrmonatige Ausbildung als Pilot kann bereits mit 15 Jahren beginnen. Die Lizenz zum freien Fliegen gibt's nach bestandener Prüfung bereits ab 16 Jahren, also 2 Jahre früher als den Auto-Führerschein. Ausgeübt werden kann der Sport bis ins hohe Alter, solange die Füße noch tragen.

Passanten beobachten gespannt die Startvorbereitungen, sehen den aufsteigenden Gleitschirmen lange nach, bis sie dann den Augen entschwinden oder sanft zur Landung ansetzen.

Kaum ein Anblick regt mehr zum Träumen an als ein bunter Gleitschirm, der sich nach wenigen mühelosen Schritten des Piloten, mit scheinbar spielerischer Leichtigkeit in die Luft erhebt und bis zu den Wolken aufsteigt, frei wie ein Vogel.

Möchten auch Sie sich einmal den Traum vom Mitfliegen erfüllen?



Lassen Sie den Traum wahr werden, erfahrene und bestens ausgebildete Tandem-Piloten erwarten Sie und nach einer gründlichen Einweisung werden Sie begeistert das Fensterbachtal von oben bestaunen.

Wollen sie sich oder einem besonderen Menschen eine Freude machen, dann fragen sie bei den Tandempiloten des Vereins einfach nach der Möglichkeit für einen Tandemflug.

Teilnahmebedingungen für einen Gleitschirm Tandemflug

- Mindestalter: 10 Jahre
- Körpergröße: mind. 1,30 m
- Max. Körpergewicht: 110 kg je nach Sportlichkeit
- Normale physische und psychische Verfassung

Wetter

- Je nach Wetterlage werden mögliche Tandemflugtage vom Piloten am Vorabend angekündigt.

Ausrüstung & Kleidung

- Mitzubringen: Lockere Freizeitbekleidung, Handschuhe, feste (wenn möglich Knöchelhohe) Schuhe.

Teilnehmer

- Nach der Anmeldung werden die Passagiere in eine Verteiler-Liste aufgenommen.
- Zuschauer und Begleitpersonen sind am Gelände bei Einhaltung der Flugsicherheit jederzeit willkommen.

Interesse geweckt?

Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage des Fensterbachtaler Delta Club e.V. unter: <http://www.fensterbachflieger.de> oder per E-Mail an info@fensterbachflieger.de oder Sie schauen an einem Flugtag einfach mal am Gelände vorbei!



Das Attentat an der Hirschauer Hütte

Geschichtliches aus der Gemeinde

Wenn man bei der Dürnsrichter Mühle nach dem Bahnübergang den alten Weg nach Pittersberg folgt, kommt man nach ca. 2 km an eine Weggabelung, wendet man sich hier nach links, dann sieht man nach ca. 300 Meter, etwas versteckt hinter Bäumen eine Jagdhütte, die sogenannte „Hirschauer Hütte“. Diese Hütte war vor über 60 Jahren Schauplatz eines Verbrechens. Auf den damaligen Jagdpächter wurde ein Mordanschlag verübt.

Ende der 30-iger Jahre des vorigen Jahrhunderts kaufte der Weidner Bankdirektor Martin Hirschauer vom Grafen zu Holnstein aus Schwarzenfeld einen umfangreichen Waldbesitz. Es handelte sich um den „Schlag Grießling“ mit ca. 100 Hektar. Damit besaß der passionierte Jäger auch die Eigenjagd. Auf seinem Besitz erbaute er eine komfortable Jagdhütte in der man, wenn auch ohne Stromanschluss, ohne Probleme längere Zeit wohnen konnte. Herr Hirschauer war eine angesehene und sehr bekannte Persönlichkeit, vor allem in Weiden. Er war in der Weidner Volksbank jahrelang Direktor. Auch auf seiner Jagdhütte pflegte er gesellschaftlichen Kontakt, so kann sich der Verfasser des Artikels erinnern, dass auch sein Vater mit den damaligen Bürgermeister Hans Schrott zum Schafkopfspielen auf der Hütte weilte.

Am Montag, den 15. September 1958 sollte sich das Leben des Herrn Hirschauer dramatisch ändern. Dies war der Tag an dem der Mordanschlag geschah. Die nachstehende Schilderung des Tathergangs hat der Berichtschreiber aus der Presse, insbesondere aus der Zeitung „Der Neue Tag“, entnommen. An jenem 15. September ist der ledige und zwischenzeitlich im Ruhestand befindliche Pensionär mit seiner Schwester und deren 5-jährigen Enkelsohn auf seiner Hütte. Das Kind hat zwar wenige Minuten vor der Rückkehr des Großonkels von der Pirsch außerhalb des Zaunes

etwas gehört, weil aber auch an der Hütte ein Wildwechsel vorbeiführt, schenkte die Oma dem Hinweis des Bubens keine Bedeutung. Für sie waren es Wildgeräusche. Beim Hereinbrechen der Dunkelheit um ca. 19 Uhr (damals gab es noch keine Sommerzeit) hörte die 65-jährige Schwester wie ihr Bruder das große Tor zur Hütte aufschloss und wieder versperrte. Auf der Schwelle zur Jagdhütte erwartete sie ihn.

Herr Hirschauer hatte die ersten Stufen der Hütte erklommen, da zerreißt ein Schuss die Stille. „Was ist denn jetzt los“, ruft Herr Hirschauer aus, „ich habe doch mein Gewehr entladen“. Bis er überhaupt merkte, dass er am Kopf schwer verletzt ist. Es kracht ein zweiter Schuss, der wohl die Schwester treffen sollte. Zum Glück verfehlt dieser jedoch sein Ziel. Die Kugel bohrte sich ins Gebälk der Jagdhütte. Fatal wäre es gewesen, wenn er die Frau getroffen hätte. Der 5-jährige Bub wäre mit den Verletzten dann allein auf der Hütte gewesen. So konnte die Schwester den verwunderten Bruder ins Innere der Hütte führen. Sie nahm dann rasch den kleinen Enkel bei der Hand und lief mit dem 5-jährigen Jungen zu Fuß durch den inzwischen finsternen Wald ins zweieinhalb Kilometer entfernte Bahnwärterhaus. Von dort machte man sich eilends auf den Weg nach Wohlfest um Hilfe zu holen. In ihrem Schock ist ihr gar nicht bewusst, dass sie den Täter auch in die Arme hätte laufen können. Und tatsächlich hörte sie irgendwo auf dem Weg ein Moped, dessen Fahrer jedoch nicht auf ihr rufen reagierte, sondern sich ohne Licht entfernte.

Herr Hirschauer kommt nach der Erstversorgung durch den Schwarzenfelder Arzt Dr. Paul Müller ins St. Barbara Krankenhaus nach Schwandorf. Sein rechtes Auge ist nicht mehr zu retten. Die Reste werden operativ entfernt. Die Polizei hat am Morgen nach der Tat die

Ermittlungen aufgenommen. Die Experten stellten zwei Patronenhülsen des Pistolenkalibers 7,65 mm sicher. Der Schütze hat aus einer Entfernung von rund 15 Meter geschossen. Die Waffe so stellen die Kriminaltechniker des LKA in München fest, war bis dahin in Deutschland noch nicht bei einem Verbrechen verwendet worden. In den folgenden Wochen und Monaten wurden zahllose Menschen verhört. Herr Hirschauer überlegte selber fieberhaft was der Grund für den Anschlag gewesen sein könnte und wer als Täter in Frage kommt. Aufgrund der Bekanntheit des Herrn Hirschauer, die Tat wurde rasch zum Tagesgespräch in der mittleren und nördlichen Oberpfalz, berichtet auch die Boulevardpresse über den Mordanschlag und bringt das Attentat mit einer Mordserie in Nürnberg in Verbindung.

Das 8 Uhr Blatt kommt am 17.September mit der Schlagzeile „Mordanschlag auf einen pensionierten Bankdirektor - Der Würger?“ Polizei und Staatsanwalt folgen jeder Spur, wenn-

gleich sie nicht an den Zusammenhang mit den Morden des Würgers glauben. Bei monatelangen Ermittlungen nehmen sie mehrere Verdächtigungen aus der Umgebung der Jagdhütte ins Visier. Doch niemanden ist der Mordanschlag nachzuweisen. Letztlich scheiterte auch Herr Hirschauer selber das Rätsel zu lösen. Hat es sich um einen Racheakt gehandelt oder um einen versuchten aber nicht zu Ende geführten Raubmord. Ende 1959 gut ein Jahr nach der Tat stellte die Staatsanwaltschaft Amberg das Ermittlungsverfahren "wegen unbekannter Täterschaft" ein.

Herr Hirschauer hat zwar das Attentat überlebt, aber nie ganz überwunden. Die Suche nach dem Täter und dem Motiv beschäftigte ihn bis zu seinem Tod 8 Jahre später.



Ökologische Zustandsbewertung der Flusswasserkörper im Amtsgebiet WWA Weiden:



Die Qualitätsziele der EG-WRRL lauten:

- Ein weitgehend natürliches Vorkommen von Pflanzen und Fischen in den Gewässern
- Die Durchgängigkeit von Bächen und Flüssen für alle Lebewesen
- Renaturierte, naturnahe und naturbelassene Uferzonen

Behördliche Zuständigkeiten:

Für die Unterhaltung der Gewässer erster und zweiter Ordnung ist nach § 39 WHG und dem Art. 22 BayWG der Freistaat Bayern, vertreten durch das jeweilige Wasserwirtschaftsamt zuständig. Der Amtsbereich des Wasserwirtschaftsamtes Weiden umfasst die Landkreise Tirschenreuth, Neustadt a.d. Waldnaab, Amberg-Weiden und Schwandorf sowie die kreisfreien Städte Weiden und Amberg.

Gewässer I. Ordnung	Gewässer II. Ordnung
Haidenaab und Haidenaab-Flutkanal, Nwab, Regen, Schwarzbach, Vils, Waldnaab, Waldnaab-Flutkanal	Asche, Creußen, Ehenbach, Fensterbach, Floß, Fichtelnaab, Haidenaab, Haselbach, Höttenbach, Lauterach, Luhe, Murach, Pfreimd, Röthenbach, Rosenbach, Tirschenreuther Waldnaab, Thumbach, Vils, Wandreb, Zottbach

Ufergehölzstreifen = aktiver Gewässerschutz

Gewässer zu verbessern, erfordert einen ausreichenden breiten Ufergehölzstreifen, der Abstand schafft zwischen Nutzfläche und Gewässer. Als Puffer und Filter kann dieser Streifen vielfältige Funktionen wahrnehmen:

- Natürlicher Uferschutz
- Erosionsschutz
- Hochwasserschutz durch Rückhaltevermögen

- Beschattung der Gewässer, was vor allem im Hinblick auf Algenwachstum von Bedeutung ist
- Biotopfunktion
- Natürlicher CO₂-Speicher
- Erholungsfunktion und Erlebniswert für den Menschen

Unsere bayerischen Gewässer wurden nutzungsbedingt stark begradigt, verbaut und kanalisiert. Dazu kommt, dass Ufergehölze fehlen, und sich die Gewässer im Sommer stark aufheizen. Eine positive Wirkung der Ufergehölzstreifen auf die Wasser- und die Sedimentqualität zeigt sich umso deutlicher, je länger die mit Ufergehölzen bestockte Gewässerstrecke ist.

Herausforderung der Zukunft:

Berührungspunkte für einen partnerschaftlichen Gewässerschutz sind insbesondere die Flächenbereitstellung für die Renaturierungsprojekte. Auch das Thema Klimawandel wird eine immer größere Rolle bei der Bewirtschaftung spielen. Renaturierungsmaßnahmen an Gewässern wirken sich daher ebenfalls positiv auf die Landwirtschaft aus, zum Beispiel, weil sie Weideflächen vor Dürreschäden schützen und somit gute, ertragreiche Standorte der Landwirtschaft erhalten können.

Chancen erkennen: Mehrwerte der Renaturierungsmaßnahmen:

Oftmals ergänzen sich zum Beispiel die Ziele von Wasserwirtschaft, Naturschutz, Tourismus und Landschaftspflege. Renaturierte Gewässer haben nicht nur eine hohe Anziehungskraft für Erholungssuchende, sondern sind auch für den Tourismus attraktiv. Touristische Kernthemen wie „Wasserwandern“ oder „Naturpark Flusslandschaft“ können entscheidende regional-wirtschaftliche Impulse setzen.



Naturnahe Fließgewässer sind für einen sanften Fahrradtourismus sehr attraktiv.

Positivbeispiel Renaturierung Wondreb:



An der Wondreb bei Waldsassen wurden von 2015 bis 2017 umfangreiche Renaturierungsmaßnahmen auf einer Fließstrecke von über 1,6 km Länge durchgeführt. In zahlreichen Gewässerabschnitten wurden Gewässerbett und Uferbereiche strukturell aufgewertet.

Erfolgskontrollen zeigen heute erste positive Auswirkungen der Maßnahmen:

Die Artenvielfalt hat sich deutlich erhöht; profitiert haben vor allem die Arten der fließenden Bereiche und des Stillwassers, sowie die Fischfauna.

Es ist eine positive Atmosphäre entstanden, in der alle – Landwirte, Gemeinde, Wasserwirtschaftsamt und weitere Beteiligte – gern zusammengearbeitet und sich gemeinsam für die Entwicklung des Gewässers verantwortlich fühlen und beteiligen.

Die guten Kooperationen mit den beteiligten Institutionen waren die Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung zahlreicher Maßnahmen.

Der Wassererlebnispfad in Waldsassen verläuft am Rande der Wondrebauen bis hin zum renaturierten Mühlbach mit Ruhezone und Fischaufstieg. Auf einer Strecke von 5,8 km erhalten Interessierte vielfältige Informationen und können gleichzeitig Natur pur genießen.

Der Wondreb-Radweg führt Radler auf einer Strecke von 29,4 km von Falkenberg nach Waldsassen. Der Weg schlängelt sich durch das Naturschutzgroßprojekt Waldnaabau beinahe steigungslos hinein in das zauberhafte Auengebiet der Wondreb.



Entwicklungsflächen gesucht:

Fließgewässer, die sich natürlich entwickeln sollen, brauchen vor allem eines: Platz. Die dauerhafte und rechtssichere Bereitstellung von Flächen für Renaturierungsmaßnahmen zählt zu den wichtigsten und derzeit schwierigsten Aufgaben der Maßnahmenträger.

Sind Sie Eigentümer eines Ufergehölzstücks und möchten Sie aktiv zur Verbesserung der Gewässerqualität in Ihrer Heimat beitragen? Oder verfügen Sie über wenig produktive Landwirtschaftsfläche, die sich für ein Renaturierungsprojekt eignen könnte?

Für die Durchführung der Maßnahmen zur Verbesserung des ökologischen Zustands unserer heimischen Gewässer benötigen wir Ihre Unterstützung:

Können Sie sich einen Verkauf eines Uferstreifens an einem Ihrer Grundstücke vorstellen – oder vielleicht auch eines abseits vom

Ufer liegenden Grundstückes? Eventuell würden Sie ein Grundstück gegebenenfalls tauchen? Vielleicht wären Sie auch mit einer alternativen Lösung einverstanden?

Gerne besprechen wir mit Ihnen die möglichen Optionen, denn die Honorierung freiwilliger Leistungen landwirtschaftlicher Betriebe ist ein zentraler Baustein für einen kooperativen Gewässerschutz.

Ihre zuständige Ansprechpartnerin am Wasserwirtschaftsamt Weiden:

Sophia Schreiner, Telefon: 0961-304499,

E-Mail: poststelle@wwa-wen.bayern.de

Internet: www.wwa-wen.bayern.de

Öffentlichkeitsbeteiligung

Im Zusammenhang mit der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie findet am Donnerstag, 28.09.2023, um 16:00 Uhr in der Gemeinde Fensterbach auch eine Öffentlichkeitsbeteiligung statt. Zu dieser Veranstaltung ist die gesamte Bevölkerung eingeladen.

Treffpunkt ist bei der Kläranlage südlich von Dürnsricht.

Herausgeber: Wasserwirtschaftsamt Weiden, eine Behörde im Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz, Am Langen Steg 5, 92637 Weiden

Internet: www.wwa-wen.bayern.de

Bildnachweis: Wasserwirtschaftsamt Weiden, Pixelio, Sächsisches Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und Geologie

©Wasserwirtschaftsamt Weiden, alle Rechte vorbehalten

Engagierte aktive ehrenamtliche Helfer*innen für die Nachbarschaftshilfe Fensterbach gesucht

Wir suchen DRINGEND weitere engagierte aktive ehrenamtliche Helfer*innen für die Nachbarschaftshilfe Fensterbach, um unseren Mitbürger*innen in Notsituationen und fehlender Mobilität zu helfen. Insbesondere Fahrer zu Arztterminen oder zum Einkaufen.

Was bringt MIR ein Engagement in der Nachbarschaftshilfe:

- Kennenlernen interessanter Menschen und soziale Kompetenz.
- ein gutes Gefühl bei Hilfe in einer Notsituation wie z.B. einem kaputten Auto und Abholen von Kindern von der Schule oder dringenden Arztterminen
- Aus- und Weiterbildungen für die Aufgabe

Als Helfer*innen im Ehrenamt:

- bin ich abgesichert im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung / Bayer. Ehrenamtsversicherung und gemeindlichen Haftpflichtversicherung, sowie Dienstfahrt-Fahrzeug- und Rabattverlustversicherung
- erhalte ich eine Aufwandsentschädigung für Fahrten im Rahmen vereinbarter Pauschalen von 0,25 Euro pro km. Hier unterstützt uns die Gemeinde mit zusätzlichen 0,25 Euro pro km.

Wir würden uns freuen, wenn wir Interesse an dieser wertvollen Arbeit in der Nachbarschaftshilfe geweckt haben. Sprecht uns einfach an unter der genannten Telefonnummer.

Schöne Grüße und bleibt gesund,

Ursula Kass

Koordinatorin

Tel.: 0160/91825891

E-Mail: nachbarschaftshilfe@fensterbach.de



Anerkennung für das Gartenparadies von Friedbert Brand

Gärten sind die grünen Herzen unserer Gemeinde. Mit richtiger Bepflanzung und richtiger Gartenpraxis punkten besonders naturnahe Gärten mit ökologisch wertvollen Rückzugsräumen für Natur und Mensch. Um die Vorbildfunktion gelungener naturnaher Gärten zu unterstreichen, können Gärten mit einem Zertifikat ausgezeichnet werden.



Auszeichnung für vorbildliche Naturgärten

Der LBK Landesverband Bayerischer Kleingärtner e.V. in Zusammenarbeit mit der staatlichen Gartenbauverwaltung in Bayern vergibt für Gärtner, die auf naturnahe Gestaltung setzen, das Zertifikat "Bayern blüht - Naturgarten". Diese Gärtner setzen in ihrem Garten auf vielfältige einheimische Bepflanzung, nachhaltige und ökologisch schonende Gartenpraxis und engagieren sich auf diese Weise für Umwelt und Artenschutz.

Wie läuft eine Zertifizierung ab?

Ein Zertifizierer (von zweien) nimmt vor der Bewertung im Sommer Kontakt zum Besitzer/Pächter auf, um einen Termin für eine Gartenbegehung zu vereinbaren. Ob ein Garten die Kriterien eines Naturgartens erfüllt, stellen zwei Zertifizierer bei diesem Termin vor Ort fest. Gärten, die die Kriterien eines Naturgartens erfüllen, erhalten eine Urkunde und eine Plakette für den Gartenzaun oder das Gartentor – ein sichtbares und wiedererkennbares Zeichen für naturnahes und nachhaltiges Engagement.

Was ist für eine erfolgreiche Zertifizierung nötig?

Ein Naturgarten erfüllt vier Kernkriterien für die Zertifizierung "Bayern blüht - Naturgarten":

- Verzicht auf chemische Pflanzenschutzmittel,
- Verzicht auf chemisch-synthetische Dünger,
- Verzicht auf den Einsatz von Torf
- ein hohes Maß an Biodiversität.
- Neben diesen vier Kernkriterien kann ein Garten noch mit vielfältigen weiteren Eigenschaften punkten:
- Wildkräuter und Blumenwiese(n)
- gebietstypische Bepflanzung
- Verarbeitung regionaler Materialien, etwa bei der Gestaltung von Wegen und Beeteingrenzungen.

Ob Kompostierung, Nützlingsunterkünfte wie Insektenhotels oder Regenwassernutzung - die Gestaltung naturnaher Gärten kennt kaum Grenzen.

Landkreis Schwandorf

Seit 2020 sind es insgesamt 29 Gärten, die im Landkreis Schwandorf das Siegel „Naturgarten“ bekommen haben.



Siegel für Friedbert Brand

Friedbert Brand hat als überzeugter Gärtner einen dieser wertvollen Rückzugsräume für Flora, Fauna und Mensch in Dürnsricht erschaffen. Und für dieses wertvolle Engagement hat er das Siegel „Naturgarten“ und eine Urkunde bekommen.



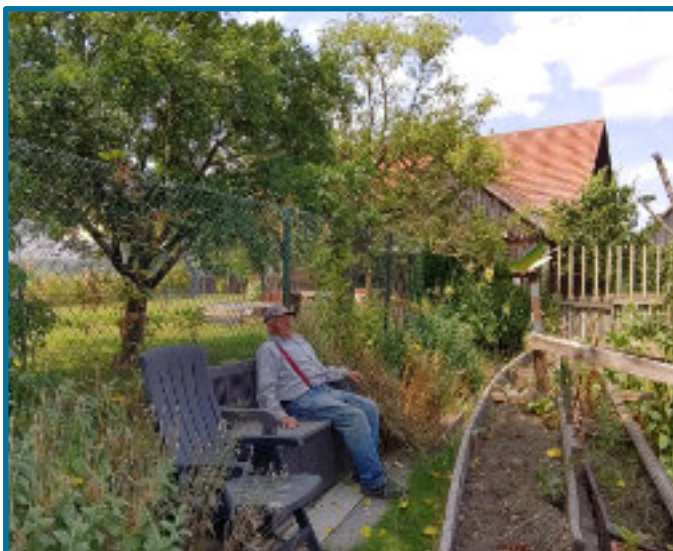
Viele „wilde“ Ecken in seinem Garten hat er zu lebenswichtigen Rückzugsräumen für Tiere und Insekten gestaltet. Es wird wenig gemäht bei ihm und es bleiben große Asthaufen aus dem Baumschnitt im Garten liegen. Leider gibt es auch in unserer ländlichen Gegend Gärten, die oft sehr aufgeräumt sind und in denen sich nur noch der Mähroboter aufhält.

Ein biologisch vielfältiger Garten ist ein hohes Gut – sowohl für Menschen als auch für Tiere und Pflanzen. Viele Stellen in Friedbert Brands Garten laden zum Sitzen und Verweilen zwischen brummenden Hummeln, singenden Vögeln und duftenden Blüten ein. So kommt in diesem Garten die schönste Entspannung auf und der Garten fühlt sich an wie Urlaub. Wo Natur im Garten ist, da fühlt sich der Mensch so richtig wohl!



Betrifft man seinen Naturgarten, so fällt sofort sein einzigartiges Insektenhotel auf. Es ist DER Hingucker in seinem Garten. Riesig groß dominiert es den Garten und zieht die Blicke auf sich. Darin summt und brummt und schwirrt es, dass es eine Freude ist.

Ein großer Teil seines Naturgartens dient Friedbert Brand als Nutzgarten, in dem gut schmeckendes Gemüse, wertvolle Küchen- und Heilkräuter und leckeres Obst wachsen. Zu seinem Nutzgarten gehört auch ein großes Gewächshaus, in dem v.a. Tomaten gedeihen. Seinen großen Ernteertrag in seinem Garten führt er auf seinen nährstoffreichen humosen Boden zurück, in den ausschließlich eigener Kompost eingearbeitet wird. Einige der umliegenden Nachbarn dürfen an seinem überaus wohl-schmeckenden Ertrag teilhaben.



Ein Naturgarten wie der von Friedbert Brand bietet eine lebendige Vielfalt an Lebensräumen, eine bunte Mischung vom Nutzgarten bis zur Blumenwiese, vom Obstgarten bis zum Insektenhotel. In vielen Gärten ist genau das Gegenteil der Fall. Rasenflächen ohne Blumen, Zierpflanzen und Schotter gewinnen immer mehr die Oberhand – auch bei uns.

Eine alte Weisheit aus dem Gartenbau sagt: „Traue nicht dem Ort, an dem kein Unkraut wächst“. Denn wo kein Unkraut wächst, da summt auch keine Biene und singt kein Vogel.

Wer sich für das Thema „Naturgarten“ und Zertifizierung interessiert, hier die Kontaktdaten des LBK: Landesverband Bayerischer Kleingärtner e.V., Krüner Straße 8a, 81373 München, Tel. 089 20 560 983, E-Mail: info@l-b-k.de

Schützenverein „Hubertus“ Knölling e.V.

100-jähriges Jubiläum (1922 - 2022)

Fortsetzung aus der letzten Ausgabe...

Die 80er Jahre

Anfang der 80er Jahre. Der Neubau eines eigenen Schützenheimes wird geplant. Kostenvoranschlag damals 400.000 DM (ohne KK-Stand) plus 190.000 DM für den KK-Stand.

Mit ganz viel Eigenleistung der Mitglieder mit einem hervorragenden vereinseigenem Bauleiter, dem Weigl Michl sen., durch das Zutun eines fähigen Schatzmeisters, mit der Förderungen durch den Staat und durch den einzigartigen Zusammenhalt der Vereinsmitglieder wurde unser Schützenheim gebaut und konnte am 21.08.1982 eingeweiht werden. Unsere Erinnerungstafel in unserem Schützenheim mit den geleisteten Arbeitsstunden/ der Eigenleistung durch die erbrachte freiwillige Zeit durch die Vereinsmitglieder macht bis heute auf diese Leistung aufmerksam.

So ein Projekt wäre heute in dieser Größenordnung für einen Verein nicht mehr finanzierbar und durchführbar. Eine Keramiktafel über dem Kachelofen in unserem Schützenheim erinnert an alle fleißigen Helfer beim Bau unseres Schützenhauses. Für diese außergewöhnliche Leistung gilt bis heute noch allen damals daran Beteiligten höchster Respekt und großer Dank.

Der sportliche Aufwärtstrend des Vereins hält bei allen Mannschaften an.

Erstmals fährt 1982 die 1. Luftgewehr-Mannschaft geschlossen zur Deutschen Meisterschaft. Die Schützen dieser Mannschaft waren damals Hans Lindner, Willi Stöckl und Erwin und Erich Zerbian. Es war damals die erste Mannschaft die sich aus dem Oberpfälzer Schützenbund zur Deutschen Meisterschaft qualifizieren konnte.

Dazu kann ich noch etwas berichten: Die Freundinnen unserer Sportschützen der 1. Mannschaft waren selbstverständlich in München

als Fans mit dabei. Das waren damals schon die Renate Lindner, die Sonja Stöckl, die Sieglinde Zerbian (leider viel zu früh verstorben) und meine Wenigkeit, die Gisela Zerbian. Nach den Wettkämpfen versammelten wir uns wie viele andere vor den riesigen Anschlagtafeln mit den geschossenen Ergebnissen. Auf dem großen Gelände der Olympischen Schießanlage in Hochbrück standen wir da zum ersten Mal, die aus Knölling!!! Da waren Mannschaften aufgelistet wie München, Bremen, Hamburg, Nürnberg, Fürth und dann dazwischen stand „Knölling“ an der Tafel und man hörte wie sich da einige unterhielten und sich da die Frage stellten wo denn diese „Stadt Knölling“ zu finden sei??? Ja, Knölling konnte damals schon mit den ganz Großen mithalten.

Die damalige Damenmannschaft steigt in die Landesliga auf.

Eine Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft in den verschiedensten Disziplinen wird zur Regelmäßigkeit bei uns Hubertusschützen Knölling ist immer vorne mit dabei... damals schon.

1986 kauft unser Schützenverein die erste Vereins-Armbrust. Eine sehr gute Investition!

Mitte der 80er Jahre wird dann auch erstmals im Oberpfälzer Schützenbund mit der Armbrust geschossen, wobei sich wenig später unser Reinhold Kemptner für das Sichtungsschießen des DSB qualifiziert und der Verein erstmals 1987 durch ihn einen Deutschen Meister in 10 m Armbrust Jugend stellt. Das war übrigens der erste Deutsche Meister Titel in unserem Verein. In unserem Schützenhaus erinnert ein schönes Foto an diesen außerordentlichen Erfolg damals.

Erstmals in der Vereinsgeschichte wird ein Ehepaar Schützenkönig und Liesl: Sieglinde und Erich Zerbian, das ist aber dann in späteren Jahren noch mehrmals vorgekommen.

1988 wird unser Schützenhaus durch einen Anbau und diverse Erweiterungen und Umbauten vergrößert.

Die 90er Jahre:

In den 90er Jahren wurden einige internationale Vergleichsschießen in Knölling abgehalten, vor allem in der Armbrustdisziplin.

1996 werden Hans Lindner und Markus Lindner (Vater und Sohn) Deutsche Meister in der Disziplin Armbrust 30 m national, jeweils in der Schützenklasse und Juniorenklasse.

Josef Kemptner feiert sein 25jähriges Schützenmeister-Jubiläum

1997 stellen die Hubertusschützen wieder fünf Mannschaften bei der Deutschen Meisterschaft. 1997 wird das 75jährige Vereinsjubiläum ausgiebig und sehr groß gefeiert.

Die 2000er:

2002 wurden unsere LG -Schießstände auf elektronische Meyton Stände umgestellt. Nach dem Leistungszentrum Pfreimd waren wir damals eine der ersten Vereine die so eine elektronische Anlage installiert hatten.

2003 Nach 33 Jahren Schützenmeisteramt übergibt unser Kemptner Josef, liebevoll genannt „Hobel“ das Amt des 1. Schützenmeisters an seinen Sohn Christian Kemptner, 2. Schützenmeister wird Reinhold Kemptner.

Josef Kemptner wird zum Ehrenschiitzenmeister der Hubertusschützen ernannt.

2004 Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte sind die Frauen alleine an der „Macht“. Das war bisher einmalig!

Zum ersten Mal wird beim Schützenverein „Hubertus“ Knölling e.V. 1922 eine Frau zur Schützenkönigin proklamiert, das war die Marion Mang.

Gleichzeitig wird ein Mädchen Jugendschützenkönigin, die Lindner Margareta

Und zur Liesl wurde da die Kemptner Gabi gekürt.

2005 Unsere Kleinkaliber-Stände werden ebenfalls renoviert. 1982 ursprünglich eingerichtet werden sie nun wie die Luftgewehr-Stände ebenfalls auf Meyton Elektronik umgestellt.

2006 Zum zweiten Mal kürt unser Schützenverein eine Schützenkönigin, diesmal die Kempt-

ner Gabi und als Liesl wird Annemarie Mang proklamiert.

Seitdem hatten wir keine Schützenkönigin mehr....

An dieser Stelle darf ich anmerken, dass sich von Jahr zu Jahr, von Jahrzehnt zu Jahrzehnt die sportlichen nationalen und internationalen Erfolge unseres Vereins und seiner Sportschützen so vermehrt haben, dass, sie alle zu erwähnen, diesen Bericht schier sprengen würden.

2010er/2020erJahre:

Christian Kemptner wird 2011 wieder zum 1. Schützenmeister gewählt

Reinhold Kemptner wird wieder zum 2. Schützenmeister gewählt

Als Vertretung und 3. Schützenmeisterin wird Gisela Zerbian zusätzlich ins Amt berufen

Im Oktober 2011 findet unser 1. Bürgerschießen in der Gemeinde statt. Schirmherr ist der damalige Bürgermeister Hans Schrott jun. Die Idee dazu wurde erfolgreich umgesetzt. Am ersten Bürgerschießen haben sich 415 Teilnehmer in 38 Mannschaften beteiligt. Wird künftig im 2-Jahres-Turnus durchgeführt, so hatte man das dann beschlossen.

2013 Nach 10 Jahren gibt Christian Kemptner sein Amt des 1. Schützenmeisters ab. Neue Besetzung: 1.SM Gisela Zerbian, 2. SM Reinhold Kemptner, 3. SM Erwin Zerbian

Das 2. Bürgerschießen wird 2013 abgehalten, über 400 Teilnehmer. Das 3., 4. und 5. Bürgerschießen findet zwischen 2014 bis 2018 statt. Eine erfolgreiche Veranstaltung die in der Gemeinde gut angenommen wird.

2017 Weigl Michael sen. wird zum „Stillen Star“ über den Deutschen Schützenbund DSB gekürt. Ein großer Artikel in der Aprilausgabe der Deutschen Schützenzeitung über ihn bezeugt ihm große Wertschätzung. Diese außergewöhnliche Ehrung um das Schützenwesen findet deutschlandweit statt und hatte unser Michl mehr als verdient.

Unser Schützenheim wird gut in Stand gehalten, gepflegt, gehegt und immer wieder aufgehübscht. Innen und außen renoviert, gestrichen, Stühle angeschafft, Vorplatz und Terrasse werden neu gestaltet, Gastraum renoviert,

gestrichen, neue Vorhänge und Polsterungen, neue Toiletten im KG.

2020 April – kurz vor der Königsproklamation (zwei Tage davor) muß wegen Corona auch unser Schützenheim (Gasträum und Schießstätten) geschlossen werden. Alle Veranstaltungen werden abgesagt.

Corona hat alle und alles erst einmal fest im Griff. Ruhe im Verein, Ruhe in der Gemeinde, Ruhe überall. 2020 Auf und zu – hin und her – vor und zurück.

In Abstimmung mit dem Landratsamt werden von der Schützenmeisterin Hygienekonzepte für unseren Schützenverein ausgearbeitet. Eines für die Bewirtung, den Gasträum und eines für die Schießstätten. Vereinsleben kommt schier zum Erliegen.

Während der Corona-Zeiten wird unser Eternitdach durch ein neues Blechdach ersetzt und wieder dicht gemacht. Unser Verein freut sich sehr über einen großzügigen Zuschuss der Gemeinde zu unserem neuen Dach und nimmt auch die Förderung der Regierung dazu sehr gerne an.

In Vorbereitung auf unser 100jähriges Jubiläum wird während der Corona-Zeiten unsere Vereinsfahne restauriert und nach der Corona-Phase von Vereinsmitgliedern wieder in unser Schützenhaus zurück geholt.

2021 Blick auf unser 100 jähriges Jubiläum im nächsten Jahr. Überlegungen und Planungen zu großem mehrtägigem Fest mit Zelt, Musik und allem drum und dran im Mai 2022 laufen auf Hochtouren.

Da noch nicht sicher ist wie groß aufgrund der Rahmenbedingungen rund um Corona gefeiert werden kann und die Corona Lage in 2022 im Herbst 2021 sehr schwer einzuschätzen ist wird im Ausschuss beschlossen, erst einmal auf ein so großes Fest zu verzichten, da nicht klar ist, ob so groß gefeiert werden kann wie man sich das vorstellt und wünscht. – Absage – Dafür werden mehrere außergewöhnliche Aktivitäten für unser Jubiläumsjahr geplant.

Hier erging es uns Hubertusschützen so wie allen Vereinen. Nachdem Corona es wieder zulässt, läuft das Vereinsleben wieder Schritt für Schritt an. Versäumnisse und ausgefallene Veranstaltungen können Zug um Zug nachgeholt werden.

Für unser 6. Bürgerschießen in unserem Jubiläumsjahr gab es mehr Preise als sonst zu gewinnen, die beiden Bürgerscheiben wurden auch wieder ausgeschossen und verbleiben zur Erinnerung an unser 100jähriges Jubiläum im Schützenheim, der Bürgerpokal wandert wieder zu einem neuen Verein. eine sehr gute Beteiligung belohnt unseren Einsatz. Auch unser Schirmherr der 1. BGM der Gemeinde Christian Ziegler freut sich darüber sehr.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen von uns Hubertusschützen und von mir aus ganz persönlich einmal recht herzlich dafür bedanken, dass Ihr unser Bürgerschießen so wunderbar angenommen habt und uns durch Eure Teilnahme immer wieder Eure Wertschätzung dafür zeigt. So werden wir unser Bürgerschießen auch in Zukunft sehr gerne durchführen und freuen uns immer wieder über jeden Einzelnen der zu uns nach Knölling kommt.

Ein besonderes Johannisfeuer unserer Schützenjugend mit einer tollen Musikkapelle wurde zur Sommersonnenwende abgehalten, ein Sommerabend fand im August als kleine Jubiläumsüberraschung vor unserem Schützenheim statt.

Es werden alleine in Knölling fünf Mädchen geboren, durch Eltern die Vereinsmitglieder sind bzw. die in Verbindung zu unserem Verein stehen. Sie sind alle heute schon fest als Festdamen für das 125 Jährige eingeplant. Auch zwei Jungs / Zwillinge kommen heuer durch Vereinsmitglieder dazu. Ein sehr produktives und außergewöhnliches Jahr.

Unser Schützenheim ist ein Ort der Begegnung in unserer Gemeinde geworden. Wir freuen uns über jeden der den Weg zu uns findet. Auch unsere Gemeinde-Senioren treffen sich nun schon mehrere Jahre jeden letzten Freitag im Monat nachmittags zum Spiele-Nachmittag der seniorenfreundlichen Gemeinde in unserem Vereinsheim und sind immer herzlich willkommen.

Im Februar 2023 fand die letzte Generalversammlung mit Neuwahlen statt.

Die Vorstandschaft bleibt in der Zusammensetzung der Personen gleich, mit einer Änderung. Der bisherige 2. Schützenmeister Reinhold Kemptner tritt nach über 20 Jahren von seinem Amt des 2. Schützenmeisters zurück

und wird sich künftig als Trainer für unsere neue Jugend und unsere Neuschützen zur Verfügung stellen. Für seine langjährige Funktion als 2. Vorstand und die tolle Zusammenarbeit mit ihm in all den Jahren an dieser Stelle meinen herzlichen Dank! In das Amt des neuen 2. Schützenmeisters und darüber freue ich mich sehr, wurde Tobias Dirrigl gewählt. Herzlichen Glückwunsch!

100 Jahre Hubertusschützen und unsere sportlichen Erfolge:

Unser Verein hat sportlich allerhand vorzuweisen, inzwischen unglaublich viele Titel, einzeln gar nicht aufzählbar.

Teilnahme an Deutschen Meisterschaften über alle Disziplinen Luftgewehr, Kleinkaliber und auch verschiedenen Disziplinen mit der Armbrust:

Hier haben wir 15 Deutsche Meister, 6 x Vizemeister und 4 x 3 Platz im Einzel bei den Deutschen Meisterschaften errungen.

Wir haben 2 mal den Deutschen Meister in der Mannschaft, davon einmal mit Deutschem Rekord, 5 x Vizemeister, 8 x 3. Platz und 1 x 4. Platz in Mannschaftswettbewerben gewonnen.

Auch an Wettbewerben auf Europaebene und an Weltmeisterschaften wurde erfolgreich teilgenommen und Titel mit nach Hause gebracht. Viele hervorragende Schützen/Zweitmitglieder starten seit Jahren für unseren Verein und machen so überregional auf „Knölling“ aufmerksam. Beispielhaft möchte ich voller Stolz über unsere super erfolgreichen Sportschützen (Erst- und Zweitmitglieder) mit einem Blick aktuell nur auf das Jahr 2022 etwas genauer eingehen:

Deutsche Meisterschaften 2022

DM Armbrust 30 m

1. Platz und Dt. Meister Kemptner Julian

DM Armbrust 30 m nat. Trad

1. Platz und Dt. Meister Kemptner Julian

DM Armbrust 30 m nat. Trad

2. Platz Ferdinand Stipberger

2022 Weltcup in Straßburg

Einzel Armbrust 10 m

2. Platz Kemptner Julian

Julian Kemptner hat sich qualifiziert für den Deutschen Nationalkader und schießt nun in der 2. Bundesliga (Bund München Allach) mit seinem Heimatverein bleibt er weiterhin verbunden.

Ich gratuliere nochmals recht herzlich all unseren Meisterschützen, ich bin stolz auf unsere solch außergewöhnlichen Sportler und wünsche ihnen weiterhin viel Erfolg.

In unserem Verein sind sie große Vorbilder denen es nachzueifern gilt. Aktuell freuen wir uns besonders über stetigen und großen Mitgliederzuwachs in unserem Schützenverein. Viele interessierte Jungschützen und auch erwachsene Schützen haben sich im vergangenen Jahr bei uns eingereicht um den Schießsport zu erlernen und sich dem Sportschießen (wieder) zuzuwenden. Darüber freuen wir uns sehr und das lässt uns positiv in die Zukunft blicken.

Bis bald mal wieder bei uns im Schützenheim in Knölling

Eure 1. Schützenmeisterin
Gisela Zerbian



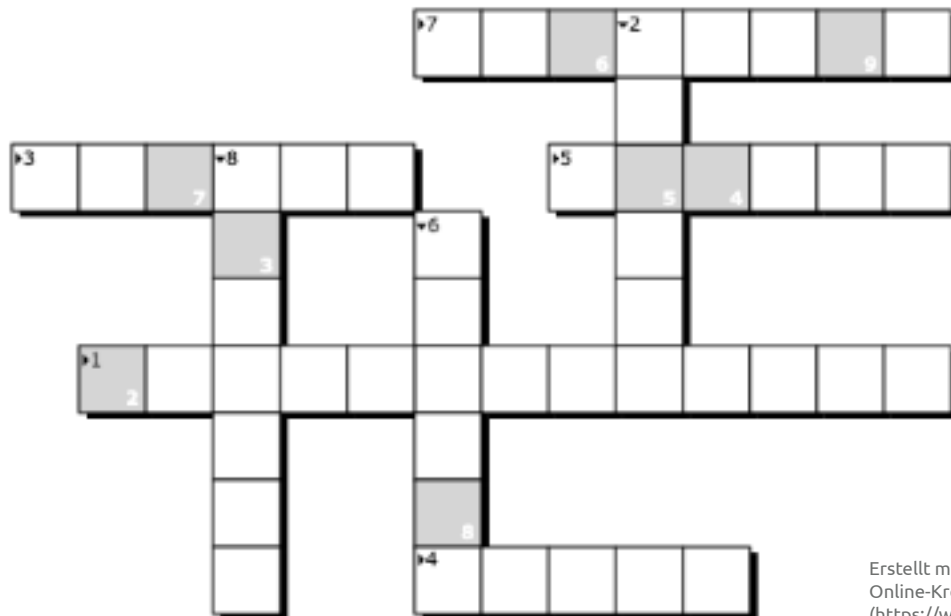


Hallo liebe Kinder,

Sommer, Sonne, Sonnenschein. Wenn es heiß ist mögen wir alle am liebsten.... ?

Um Euch eure Sommerferien dieses Jahr zu versüßen, gibt es von uns eine tolle Überraschung. Das Lösungswort verrät es Euch!

Ganz viel Spaß beim Rätseln!



Erstellt mit Xwords - dem kostenlosen
Online-Kreuzworträtsel-Generator
(<https://www.xwords-generator.de/de>)

1. Welcher große Baum steht im Garten der Wolfringmühle?
2. Welche kleinen Tiere leben bei der Wolfringmühle?
3. Welche großen Tiere leben bei der Wolfringmühle?
4. Was wird mit der Parkplatzüberdachung produziert?
5. Welche Sportart kann im Untergeschoss der Wolfringmühle gespielt werden?
6. ... und welche Sportart kann hinter dem Ziegengehege gespielt werden?
7. Was steht im Garten der Wolfringmühle, unter dem großen Baum?
8. Welches Spielgerät gibt es am Spielplatz im Garten der Wolfringmühle?

GUTSCHEIN für:

1	2	3	4	5	6	7	8	9

Name des Kindes: _____

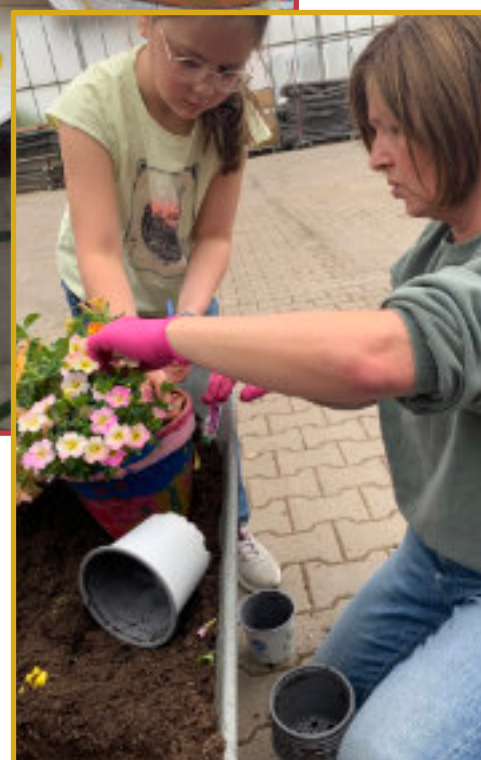
Töpfe bemalen

Mit dem OGV Wolfring

Im Frühjahr 2023 hat der Obst- und Gartenbauverein Wolfring alle Kinder der Gemeinde herzlich zum Töpfe bemalen und bepflanzen eingeladen. Über 40ig Kinder kamen zur Gärtnerei Nägele in eines der großen Gewächshäuser.

Mit viel Liebe, Phantasie und Spaß haben die kleinen und großen Künstler ihre Töpfe kunterbunt bemalt. Während die kleinen Kunstwerke trockneten, haben sich die Kinder mit einer kleinen Brotzeit und Getränken gestärkt. Im Anschluss konnten sie sich aus einer tollen Auswahl von Pflanzen zwei Stück für ihren eigenen Topf aussuchen.

Für alle Kinder die in der Frühlingsausgabe des Fensterbachblads Rätsel mitgemacht haben, gab es als Überraschung noch ein buntes Windrad für den Garten.



Rezept

Lachsfilet auf Zitronenrisotto

Zutaten für 2 Personen:

- 1 Zwiebel
- 1 Knoblauchzehe
- Olivenöl
- 150 g Risottoreis (z. B. Arborio oder Carnaroli)
- 50 ml trockener Weißwein
- ca. 500 ml heiße Gemüsebrühe
- 2 EL kalte Butter
- 5 EL frisch geriebener Parmesan
- Salz und Pfeffer
- 1 Bio-Zitrone
- 2 Lachsfilets je 150 g



Anleitung:

1. Zwiebel und Knoblauch schälen und fein würfeln, bei mittlerer Hitze in einem Topf mit 3 EL Olivenöl glasig dünsten.
2. Den Risottoreis dazugeben und unter ständigem Rühren ebenfalls 1 - 2 Minuten glasig dünsten. Alles mit dem Weißwein ablöschen und diesen vollständig einkochen lassen.
3. Nach und nach heiße Gemüsebrühe dazugeben und diese mit geschlossenem Topfdeckel immer wieder verkochen lassen, bevor weitere Brühe dazugegeben wird. Nur so viel Brühe dazugeben, dass der Reis gerade bedeckt ist. Dabei gelegentlich rühren oder schwenken. Das Risotto auf diese Weise in ca. 20 Minuten garen, bis der Reis al dente gekocht und das Risotto schön cremig ist. Der Reis soll außen weich und innen leicht bissfest sein.
4. In der Zwischenzeit die Zitrone waschen und zur Hälfte die Schale abreiben. Den Saft auspressen. Die andere Hälfte der Zitrone in Scheiben schneiden.
5. Die Lachsfilets abspülen, trockentupfen, mit etwas Zitronensaft beträufeln und mit Salz und Pfeffer würzen. 3 EL Olivenöl in einer Pfanne erhitzen und den Lachs von jeder Seite 3 - 4 Minuten braten. Beim Wenden die Zitronenscheiben in die Pfanne geben und ebenfalls kurz anbraten.
6. Die kalte Butter, den geriebenen Parmesan, die Zitronenschale und 3 EL Zitronensaft unter das Risotto rühren und dieses noch mit Salz und Pfeffer abschmecken. Das Risotto noch ca. 2 - 3 Minuten ziehen lassen.
7. Das Risotto auf Tellern anrichten und den Lachs mit den Zitronenscheiben auf das Risotto geben.

Werbung im `s Fensterbachbladl

Erreichen Sie mehr Menschen in der Gemeinde

Wussten Sie schon, dass es verschiedene Werbeformate (z.B.: Firmenporträt, Werbeanzeige und mehr) im Fensterbachbladl gibt?

Bei einer Auflage von 1.100 Exemplaren erreichen Sie einfach und unkompliziert die Bewohner unserer Gemeinde und haben die Möglichkeit Ihr Unternehmen vorzustellen.

Leserseite

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Liebe Fensterbacher Bürger*innen, an dieser Stelle haben Sie die Möglichkeit, dem Redaktionsteam Anregungen, Lob, Tadel, Vorschläge oder Wünsche mitzuteilen. Nicht alle Anregungen werden wir gleich umsetzen können, dennoch Danke, dass Sie sich die Zeit nehmen, um auf lange Sicht unser `s Fensterbachbladl zu verbessern.

Nehmen Sie am Besten noch heute zu uns Kontakt auf, um in der nächsten Ausgabe mit dabei zu sein! Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.

Kontaktdaten siehe unten.

Die nachfolgenden Angaben sind freiwillig, es erleichtert uns die Kontaktaufnahme, sollte es detaillierte Fragen zu Ihren Ausführungen geben.

Bitte Namen, Vorname, Telefon o. E-Mail angeben.

Kontaktdaten siehe unten.

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Fensterbach
Knöllinger Str. 5
92269 Fensterbach

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag

08.30 – 12.00 Uhr

Montag und Dienstag

13.30 – 16.00 Uhr

Mittwoch

Kein Parteiverkehr

Donnerstag

13:30 – 17:30 Uhr

Bürgermeistersprechstunde:

Donnerstag von 15.30 – 17.30 Uhr

Verantwortlich für den Inhalt:

1. Bürgermeister Christian Ziegler

Redaktion:

Dr. Marlene Groitl (Teamleitung)

Anita Schwaiger

E-Mail: redaktion.fensterbach@gmail.com

Telefon: 01525 9079660

Mo. - Fr. 11.00 - 12.00 und 19.00 - 20.00 Uhr

Gestaltung:

Kisimedia, Simon Kirchner

kontakt@kisimedia.de

Auflage:

1100 Stück

`s Fensterbachbladl erscheint dreimal jährlich kostenlos für alle Haushalte.

Nächste Ausgabe im Herbst 2023



Wichtige Rufnummern

Claudia Wildführ (Hausarztpraxis)	09438 - 941455
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Notarzt/Rettungsdienst	112
Feuerwehr	112
Polizeinotruf	110
Giftnotruf	089 – 19240
Kinder- und Jugendtelefon	0800 1110 333
Auskunft	11833

Gemeinde - Rufnummern

Rathaus	09438 90111-0
Bauhof – Herr Frint	0160 8027857
Grundschule Fensterbach	09438 335
Kläranlage Fensterbach – Herr Neidl	0160 8027858
Wasserwerk Fensterbach – Herr Lippert	0171 6732233
Kindergarten Högling	09438 280
Nachbarschaftshilfe Fensterbach	0160 91825891